

## **Lenz, Jakob Michael Reinhold: Ich wuchs empor, wie Weidenbäume (1777)**

1    Ich wuchs empor, wie Weidenbäume  
2    Von manchem Nord geschlenkt  
3    Ihr niedrig Haupt in lichte Wolken heben,  
4    Wenn nun der Frühling lacht.

5    Ich kroch empor wie das geschmeide Ephen  
6    Durch Schutt und Mauern Wege findet,  
7    An dürren Stäben hält und höher  
8    Als Sie, zum Schutt an ihren Füßen  
9    Hinunter sieht.

10   Ich flog empor, wie die Rakete  
11   Verschlossen und ver macht, die Bande  
12   Zerreißt und schnell, sobald der Funken  
13   Sie angerührt, gen Himmel steigt.

14   Ich kletterte wie junge Gemsen,  
15   Die nun zuerst die Federkraft  
16   In Sehn'n und Muskeln fühlen, wenn sie  
17   Die steile Höh' erblicken, empor.

18   Hier häng ich itzt aus Dunst und Wolken  
19   Nach dir furchtbare Tiefe, nieder –  
20   Giebts Engel hier? O komm ein Engel  
21   Und rette mich!

22   O wenn ich diesen Felsengang stürzte,  
23   Wo wär, ihr Engel Gottes! mein Ende?  
24   Wo wär ein Ende meiner Thränen  
25   Um dich, um dich verlorne Demuth?

26   Dich der Christen und nur der Christen  
27   Einziger, allerhöchster Seegen

28 Heiliger Balsam! der die Wunden  
29 Des schwingeversengenden Stolzes heilt.

30 Einzige Lindrung edler Gemüther,  
31 Wenn in der trostlosen, heißen, öden,  
32 Heißen, öden, verzehrenden Wüste  
33 Eitler Ehre sie sich verirrt.

34 Wann sie schmachteten und nicht fanden  
35 Wo sie den Durst der Hölle stillten  
36 Der ihr Gebein verzehrte.

37 Wann sie, verzweifelnd um Schatten, wählten  
38 Wege nach Morgen, nach Mittag, nach Abend  
39 Und nicht fanden, nicht fanden, nicht fanden  
40 Wo ein Schatten sie kühlete.

41 Wenn sie auf unmitleidigen Sand hin-  
42 ab sich stürzten und strekten und weinten.  
43 Ach die Thränen rolleten auf und nieder  
44 So heiß war der Sand.

45 Komm der Christen Erretter und Vater,  
46 Komm du Gott in verachteter Bildung!  
47 Komm und zeige der Demuth geheime  
48 Pfade mir an.

49 Führe mich weit und nieder hinunter  
50 In ihre dunkeln Schattenthale  
51 Voll lebendiger springender Brunnen,  
52 Wo die Einsamkeit oder die Freude  
53 Also lispet:

54 »komm' gerösteter Laurentius  
55 Unglückseeliger Sterblicher!

56 Ruh' von deinem Streben nach Unglück,  
57 Ruhe hier aus.

58 Oder wenn von glücklicherm Streben  
59 Du zu ruhen, Beruf in dir fühlst,  
60 Wenn deine Flügel sinken,  
61 Wenn deine Federkraft sich zurücksehnt,  
62 Du die Gebeine nur fühlst, der Geister  
63 All entledigt – Gerippe –  
64 Ruhe hier aus!

65 Horch! hier singen die Nachtigallen,  
66 Auch Geschöpfe, wie du, und besser,  
67 Denn ein Gott hat sie singen gelehrt  
68 Und sie dachten doch nie daran, ob sie  
69 Beßer sängen als andre.

70 Hier, hier Sterblicher! sieh hier rauschen  
71 Quellen in lieblichen Melodien,  
72 Jede den ihr bezeichneten Weg hin  
73 Ohne Gefahr.

74 Sieh hier blühen die Blumen wie Mägden  
75 In ihrer ersten Jugend-Unschuld,  
76 Unverdorbene Lilien-Mägden;  
77 Ja sie blühen und lächeln und buhlen  
78 Ungesehen und unbewundert  
79 Mit den Winden der lauen Luft!

80 Lerne von ihnen, für wen blühn sie?  
81 Für den Gott, der sie blühen machte  
82 All in ihrer unnachahmlichen  
83 Blumen Naivetät.

84 Sieh den Weg an! irrte hier jemals

85 Ein animalischer Fuß?  
86 Blüh'n doch, blühen dem guten Schöpfer  
87 Der sie gemacht.

88 Hier, hier Sterblicher! hier wo Jesus,  
89 Als er ein Knabe war,  
90 Hier wo Jesus, dein Jesus geschlummert  
91 Bis ins dreißigste Jahr.

92 Hier wo Er aus dem Getümmel der tollen  
93 Plumpen Bewunderer sich hergestohlen,  
94 Hier seinen reinen Athem dem Vater,  
95 Seufzend über die Thorheit und Mühe  
96 Menschlicher Grillen, zurückgeschickt hat;

97 Hier, hier Sterblicher! hier wo Jesus  
98 Von seinen Gotteshaten geruht,  
99 Hier, hier ruhe von den Spielen  
100 Deiner dir anvertrauten Kindskraft.

(Textopus: Ich wuchs empor, wie Weidenbäume. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34372>)